

**Motion Lydia Riesen/Dieter Beyeler (SD): SD fordern Bedenkpause und eine vorübergehende Schliessung der Reitschule!**

Mit Bestürzung muss man zur Kenntnis nehmen, dass sich am vergangenen Wochenende erneute schwere Zwischenfälle im Bereich der Reitschule, mit Gewalt, Angriffen und Vandalenakten von militanten Vermummten, gegen Busse und Polizei ereignet haben.

Trotz des Leistungsvertrags, welcher Sicherheitsvereinbarungen zwischen Stadt und Reithallenbetreibern garantieren sollte, kommt es immer wieder zu schweren Auseinandersetzungen zwischen vermummten Chaoten und der Polizei.

„Die Reitschule kann als Kulturzentrum nur erhalten werden, wenn die Gemeinde Bern die sofortige Leitung und Verantwortung übernimmt“.

Um dem wachsenden Gewaltpotential zu begegnen und Ereignisse, wie sie letzten Freitag/Samstag 10./11.09.2004 leider eingetreten sind, zu vermeiden, müssen endgültig griffige Massnahmen ergriffen werden. Es fällt auf, dass die Polizei immer nur an die Reithalle heran, aber nie in diese hinein geht. (Vielleicht kann uns der Gemeinderat erklären, warum dies so ist.)

Der Gemeinderat, welcher selber gewalttätige Ausschreitungen verurteilt, wird aufgefordert, unverzüglich alle notwendigen Massnahmen zu ergreifen, um diesem Treiben Einhalt zu gebieten. Da sich die IKuR nicht an die versprochenen Vertragsvereinbarungen gehalten hat, ist der Vertrag sofort zu kündigen.

Vom Gemeinderat wird daher verlangt, dem Stadtrat eine Vorlage bezüglich Betrieb und Sicherheit in und um die Reithalle zu unterbreiten.

Bern, 16. September 2004

*Motion Lydia Riesen/Dieter Beyeler (SD)*

**Antwort des Gemeinderats**

Der Vorstoss nimmt Bezug auf die schweren Ausschreitungen und die Störung des Verkehrs auf der Neubrückestrasse in der Nacht vom 10. auf den 11. September 2004. Es trifft zu, dass die Gewalt anwendenden Personen zum Teil aus der Reitschule bzw. von deren Vorplatz aus aktiv geworden oder vor der Polizei dorthin geflüchtet sind. Der Gemeinderat hat die Vorkommnisse damals klar verurteilt. Er hat zudem die für die Beziehung zur Reitschule zuständige Delegation der Stadtverwaltung beauftragt, Massnahmen zur Verbesserung der Lage in der Reitschule und auf dem Vorplatz vorzuschlagen.

Am 22. Februar 2005 genehmigte der Gemeinderat einen Massnahmenplan, der dem Stadtrat in Berichtsform zur Kenntnis gebracht wird. Die Gesamtheit der organisatorischen, technischen und baulichen Massnahmen gibt Anlass zur Zuversicht, dass auf diese Weise in der Reitschule und auf dem Vorplatz ein Zustand hergestellt werden kann, der dem von der Stadt abgeschlossenen Leistungsvertrag entspricht.

Aus Sicht des Gemeinderats besteht aus diesem Grund kein Anlass für eine Bedenkpause und eine vorübergehende Schliessung der Reitschule. Erforderlich ist vielmehr, mit den enga-

gierten Aktiven der Interessengemeinschaft Kulturraum Reitschule die in Aussicht genommenen Verbesserungen tatkräftig und hartnäckig umzusetzen. In diesem Sinn weist der Vorstoss den falschen Weg.

**Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Bern, 27. April 2005

Der Gemeinderat